Sammeln und zeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bahn ihren zweiten Abschnitt in Betrieb. Im Auftrag der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) fahren die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) mit Trams der Linie 10 im VBG-Look vom Hauptbahnhof zum Flughafen und erschliessen das Quartier Glattpark, Glattbrugg und den Bahnhof Balsberg. Gekostet hat dieser zweite Bauabschnitt 218 Millionen Franken und der dritte folgt sogleich: Vom Auzelg, dem Endpunkt der ersten Etappe, wird das Tram via Wallisellen und Glattzentrum zum Bahnhof Stettbach verlängert. In zwei Jahren kann man also mit dem 12er vom Flughafen direkt ins Einkaufsparadies fahren. ›www.glattalbahn.ch

EHRE FÜR DOLDER GRAND «Wallpaper», das Magazin für Design, Innenarchitektur, Mode, Kunst und Lifestyle, hat das renovierte und erweiterte Zürcher Hotel «Dolder Grand» siehe HP 6-7/06, HP 5/08 ausgezeichnet. In der Jury sassen Jean Nouvel, Inès de la Fressange, Marc Newson, Sir Ken Adam, Kanye West und Stefano Pilati.

ARCHITEKTURSZENE THUN Die Off-Galerie in Thun stellt während eines halben Jahres ihre Räume Architekturbüros der Region zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Architekturforum ist daraus eine Ausstellungsreihe entstanden. Acht Büros haben die Einladung angenommen. Im Zwei-Wochen-Takt sind noch Arbeiten von Aha Architektur Anneler, Johannes Saurer und Markus Däppen zu sehen. Off-Galerie, Bälliz 73a, Thun, bis 12.4.09 ›www.vongunten-kunst.ch

EIN PAAR SEITEN INTERNET Seit Jahren verschlingt das Internet ganze Bibliotheken, jetzt schlägt das Buch zurück. Es setzt dem Überfluss an Informationen ein Ende und stellt Texte und Bilder aus den unendlichen Weiten des Netzes zu fassbaren Einheiten zusammen. Alles was der User dazu braucht, ist ein kleines Programm, das der Zürcher Gestalter Lukas Zimmer unter dem Namen «Trails» zum Download anbietet. «Trails» fügt dem Internetbrowser Firefox ein paar charmante Funktionen hinzu: Per Mausklick können Bilder und Textabschnitte der besuchten Websites ausgewählt und in einem speziellen Browserfenster zu kleinen Buchseiten angeordnet werden. Sobald die Vorlage stimmt, werden die Seiten ausgedruckt und geheftet: Fertig ist ein kleines Stück digitale Welt, die man nun anfassen und in der man blättern kann. Für sein Transferobjekt hat Lukas Zimmer den Eidgenössischen Förderpreis für Design bekommen.
›www.thecafesociety.org

ORDNUNG AUF DEM COMPUTER Delta Engineering hat für Schweizer Architekturbüros eine neue Organisationssoftware entwickelt. Deltaproject soll Ordnung und System in Adressen und Korrespondenz und für mehr Übersicht über den Projektaufwand sorgen. Das Programm archiviert beispielsweise automatisch die gesamte Korrespondenz – selbstverständlich im Büro-CI –, und zwar so, dass die Briefe mit dem Projekt und mit dem Adressaten verbunden sind. Die Software ist für CHF 360.– erhältlich. ›www.deltaproject.ch

FOSTER IM KAPUZINERKLOSTER Norman Foster soll das ehemalige Kapuzinerkloster in Stans renovieren. Das bestätigt Fabio Cavalli, Chef von Mondobiotech. Sein Unternehmen forscht auf dem Gebiet seltener Krankheiten. Die Firma hat das Kloster im Baurecht erworben und will es als Hauptsitz nutzen. Geplant ist ein sanfter Umbau. Konkret: Das Kloster soll wieder die Farbe aus dem Baujahr 1583 bekommen, neuzeitliche Anbauten sollen verschwinden. Und warum im Direktauftrag an Norman Foster? «Wir brauchen einen Architekten, der sich einfühlen kann, wie einst die Klosterbrüder hier lebten, und diesen Stil für die Räume unserer Biotechfirma interpretieren kann», erklärt Cavalli. Aha!

ZUMTHOR IM FOCUS Gesprächig wie immer quatscht DRS 3-Moderator Hannes Hug auf Peter Zumthor ein, unterstellt ihm allerlei und fängt dafür des Meisters Belehrungen ein. Hug: «Ihre Häuser sind ja so reduziert, so nüchtern, sachlich.» – Zumthor: «Also, da ziehts mir alles zusammen, nüchtern sind die Häuser sicher nicht, sie sind atmosphärisch!» Hug erhält in seiner Sendung Focus eine zumthorsche «Jetzt hören Sie mir mal zu!»-Lektion. Dabei erfährt auch die Hörerin, wie man im Kopf entwirft, und sie lernt, unerwünschte Bauherren abzuweisen.
Podcast: ›www.drs3.ch

Sammeln und zeigen

ZIMMER FREI

Der Konjunkturzyklus erklärt auch die Architektur des Tourismus. Der Zyklus befiehlt nämlich, dass diese Branche am Schwanz steht. Wie schon im 19. Jahrhundert sind auch diesmal die grossen Mocken im Fremdenverkehr aufgegleist worden, als die Vogelflug- und Eingeweideschauer schon riefen: «Alle anschnallen, jetzt geht es abwärts!»
Doch im Tourismus ging und geht es noch rund. Das zeigt die Ausstellung «Zimmer frei – Alpenhotels zwischen Abbruch und Aufbruch». Annette Gehrig hat Projekte zwischen dem Mont Blanc und Scuol versammelt. Hochparterres Leserinnen und Leser kennen sie alle, denn das Bauen in den Alpen liegt mir bekanntlich am Herzen. Also ist es reizvoll zu sehen, wie die Kuratorin ordnet und darstellt. Es gelingt ihr ein schönes, weil einfaches Bühnenbild. Sie hat den kleinen Raum für Dauerausstellungen im Alpinen Museum Bern in eine Hoteletage umgebaut. Zimmer um Zimmer setzen wir uns das Panorama zusammen: Andermatt oder die Schatzalp dürfen natürlich nicht fehlen, die überdrehten Projekte wie die Besetzung des kleinen Matterhorns auch nicht. Gut ist, wie die hartnäckigen Bemühungen der Jugendherberge um zeitgenössische Formen günstiger Hotellerie in einer Ausstellung geadelt werden, und mein persönliches Lieblingsstück ist eine wunderschöne Sammlung von alten Holzmodellen der SAC-Hütten. GA

«Zimmer frei», bis 16.8.09 Das Alpine Museum in Bern ist ausser montags täglich geöffnet. In der Dauerausstellung lernen wir allerhand übers Kartenstechen und den Alpinismus.
›www.alpinesmuseum.ch.

Mehr als eine Firma.
Halter Entwicklungen, Halter Generalunternehmung, Halter Immobilien, Halter Bauservice.
halter
www.halter-unternehmungen.ch